

Der Bolero von Phoenix

Felix Rühling

Der Bolero - die Ruhe selbst

Erster Eindruck:

Aufgrund seiner Größe und seiner für die Spannweite großen Fläche erweckte der Bolero schon beim ersten Anblick Respekt in mir.

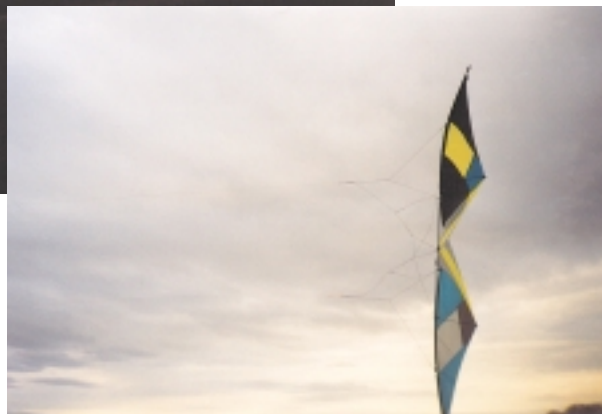
Details:

Die 14 Paneele aus 31 g Polyestertuch wurden sauber durch doppelte Kappnähte verbunden. Auch sonst ist der Drachen gut verarbeitet, nur beim Nasenmaterial hätte ich bei einem Drachen dieser Größe statt einer Dacronnase eine Gurtbandverstärkung erwartet. Besonders am Bolero ist die Crossover-Turbowaage mit Fangleine, da die Crossoverschenkel außer einer Verbindung zum Stand-offhalter auf der gegenüberliegenden Querspreize auch noch eine voneinander getrennte Verbindung zum Mittelkreuz haben. Verbindungstechnisch ist der Bolero voll auf dem neuesten Stand: Die Querspreizen werden durch APA-Verbin-

der und ein Exel-Mittelkreuz aufgenommen. Der Kielstab wird durch Klettverschlußtechnik gehalten. Die Spannung der Saumschnur erfolgt leider nicht wie beim Spitfire über das Phoenixinterne „Quick Lock System“, sondern über die herkömmliche Gummikappen-Klemmethode an den Leitkantenenden.

Flugverhalten:

Mein erster Eindruck: Der Bolero von Phoenix ist ein stark auf Teamflug ausgelegter Drachen mit ordentlich Zug auf den Leinen, einer überragenden Spurtreue und einer messerscharfen Präzision. Seine Geschwindigkeit ist langsam und nimmt auch bei viel Wind nicht zu. Böen und andere Windveränderungen stören den Bolero überhaupt nicht, und seine Fluglage könnte man mit der Straßenlage eines Ferraris vergleichen: satt und ohne Neigung zum Stallen.



Gut zu erkennen, die Crossover-Turbowaage mit Fangleine



Sehnsüchtiges Warten auf den ersten Start

TECHNISCHE DATEN

Kategorie: **Wettkampf/Trick/Allround**

Steckbrief:

Name: **Bolero**

Hersteller/

Anbieter: **Phoenix Tel. 0241/962001**

Spannweite: **235 cm**

Kiellänge: **101,5 cm**

Gewicht: **274g (Herstellerangabe),
280g (tatsächliches Gewicht)**

Segel: **Polyester 31 g**

Gestänge: **6 mm CfK**

empf. Leine: **25-70 daN (25-45m)**

Preis:

Präzision:

Kreispräzision: **Sehr gut**

Eckenpräzision: **Fast sehr gut**

Trickflugeignung: **Gut**

Teamflugeignung: **Gut**

Weitere Eigenschaften:

Geräuschentwicklung: **Leise**

Landeverhalten: **Gut**

Startverhalten: **Sehr gut**

Windbereich: **4-30 km/h**

Anfängertauglichkeit: **Gut**

Verarbeitungsqualität: **76%**

Dokumentation: **Verständliche Aufbauanleitung, Sicherheitshinweise, Waagetips und Waagemasse**

Im Trickbereich ist er eher im Bereich der majestätischen Langsamtrickser einzuordnen als im Bereich der nervösen Zappelphilipe. Schnelle Bewegungen und nervöses Herumgezappel unterliegen dem Niveau des Bolero, man sollte ihn eher mit gefühlvollen Lenkbefehlen fliegen.

Fazit:

Der Bolero von Werner Köhler ist ein Team- und Wettbewerbsdrachen für den gefühlvollen Piloten. Trickfreudige Piloten wie ich werden an ihm die Möglichkeit vermissen, die Flug- und Trickgeschwindigkeit zu ändern, da er auf schnelle Lenkbefehle mit purer Ignoranz reagiert. Wer jedoch mehr Wert auf majestätische Ruhe und messerscharfe Präzision legt, der ist mit dem Bolero bestens bedient.